

UAMZ - Universitätsarchiv Mainz

NL 15

Nachlass Fritz Straßmann (1902-1980)

Stand: 21.1.2022

Inhalt

Vorwort 3

Vorwort:

Fritz Straßmann entdeckte 1938 zusammen mit Otto Hahn und Lise Meitner die Kernspaltung. Ab 1946 organisierte er die Überführung des Berlin Kaiser-Wilhelm-Instituts für Chemie (später MPI für Chemie) von Tailfingen nach Mainz. 1946 wurde Straßmann zum Ordentlichen Professor für Chemie an der Universität Mainz ernannt. 1953 schied er aus dem MPI aus und baute das Forschungsgebiet der Kernchemie an der JGU auf. Seit dem Ende der 1950er Jahre setzte er sich für die Errichtung eines Forschungsreaktors in Mainz ein, der 1967 eingeweiht werden konnte. 1970 wurde Straßmann emeritiert.

NL 15 enthält eine Materialsammlung zu Fritz Straßmann, hauptsächlich Fotos und Zeitungsausschnitte. Der wissenschaftliche Nachlass Straßmann befindet sich im Landeshauptarchiv Koblenz.

Es gelten die Bestimmungen des Landesarchivgesetzes Rheinland-Pfalz und die Regelungen der Nutzungsordnung des Universitätsarchivs Mainz.

Literaturhinweis:

- Krafft, Fritz: Im Schatten der Sensation: Leben und Wirken von Fritz Straßmann, Weinheim u.a. 1981.

NL 15**Nachlass Fritz Straßmann (1902-1980)**

Laufzeit: 1946 - 1988

Umfang: 1 Karton; 0,1 lf,

- 1 Fotoalbum zur Geschichte des Instituts für Anorganische Chemie und Kernchemie mit Forschungsreaktor Triga Mark II 1946-1970 (Kopie)**
Bestellsignatur: NL 15/1 1946 - 1970
- 4 Sammlung Irmgard Straßmann** 1946 - 1977
Enthält u.a.:
- Materialsammlung zur Familie Straßmann
- Typoskript "Wer war Maria Straßmann-Heckter?" von Irmgard Straßmann
- Kopie eines Briefs von Fritz Straßmann an "Paula" über das Kriegsende in Tailfingen
Bestellsignatur: NL 15/4
- 3 Zeitungsausschnitte zu Straßmann** 1957 - 1984
Bestellsignatur: NL 15/3
- 5 Druckschriften von und über Fritz Straßmann** 1965 - 1980
Enthält:
- Fritz Eichholz, Die Entstehung und Entwicklung der Johannes Gutenberg-Universität, Sonderdruck aus dem Jahrbuch der Vereinigung "Freunde der Universität Mainz" 1965
- Fritz Straßmann, Über die Entwicklung des Instituts für Anorganische Chemie und Kernchemie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Sonderdruck aus dem Jahrbuch der Vereinigung "Freunde der Universität Mainz" 1966
- Fritz Straßmann, Wie die Atomkernspaltung entdeckt wurde, Sonderdruck aus dem Jahrbuch der Vereinigung "Freunde der Universität Mainz" 1969
- Irmgard und Fritz Straßmann, Für die Jugend, Mainz 1976
- Fritz Krafft, Ein Leben im Dienste der Chemie und des akademischen Nachwuchses. Professor Dr.-Ing. Fritz Straßmann zum fünfundsiebzigsten Geburtstag, Sonderdruck aus dem Jahrbuch der Vereinigung "Freunde der Universität Mainz" 1976/77
- Fritz Straßmann, Kernspaltung Berlin Dezember 1938, Mainz 1978
- In Memoriam Fritz Straßmann, Mainz 1980
Bestellsignatur: NL 15/5

- 2** **Broschüre zur Benennung einer Realschule in Hechtsheim nach Fritz
Straßmann (2 Exemplare)**
Bestellsignatur: NL 15/2 **1988**